

Presseverlautbarung

O Muslime... Rettet die Kinder Jemens!

(Übersetzung)

Am 21. November 2018 veröffentlichte die Hilfsorganisation Save The Children einen Bericht. Demzufolge dürften in den drei Jahren Krieg im Jemen bereits fast 85.000 Kinder unter fünf Jahren an akuter Unterernährung gestorben sein. Diese Zahl entspricht der Gesamtzahl der unter fünfjährigen Kinder in Birmingham, der zweitgrößten Stadt Großbritanniens.

Nicht enthalten im Bericht ist die Zahl der ermordeten über Fünfjährigen, deren abgemagerte Körper bombardiert und in Stücke zerrissen wurden, und durch Hunger und Epidemien in "Geister" verwandelt wurden. Wie würden Großbritannien, Amerika und der gesamte Westen handeln, würden sie eine solch große Zahl ihrer eigenen Kinder verlieren? Was wäre ihre internationale Haltung zu diesem Verlust von unschuldigen Kinderleben?

Doch Jemens Kinder sind Waisen auf den Tafeln der Schurken. Niemand weint um sie und keiner hilft. In einem der grausamsten Bilder des britisch-amerikanischen Konflikts in dieser Region sind sie Futter im Fressnapf aus dem jeder der Nationen einen Bissen ergattern will. Weit schlimmer und beschämender ist es, dass diejenigen, die sich herablassen um das Volk des Jemen zu bekämpfen, abzuschlachten, auszuhungern und zu vertreiben, auch dessen Blut, Überzeugung, Sprache und Din teilen! Auf der einen Seite ist die Allianz der „Operation Sturm der Entscheidung“, die die Legitimität des Präsidenten Hadi unterstützt, und auf der anderen Seite unterstützt der Iran die Huthi Milizen. Sie alle kämpfen für Macht und Reichtum. In diesem abscheulichen Krieg im Jemen neigt sich das vierte Jahr seinem Ende zu. Den höchsten Preis zahlt aber das Volk.

Letzten Monat warnten die UN, dass 14 Millionen Jemeniten am Rande einer Hungersnot stehen. Das, obwohl Jemen im Reichtum schwimmt, was ihn zur Perle des Ostens macht. Jemen besitzt die größten Granit- und Marmorreserven des Nahen Ostens, die zweitgrößten Erdgasreserven der arabischen Welt und könnte die Hungerkrise, Krankheiten, Armut und Vertreibung ein für alle Mal beseitigen. Mineralien, Gold, Silber, Öl, Landwirtschaft und Fischerei reichen aus um den Jemen konkurrenzlos für Jahrhunderte zu erhalten. Und in der Bab el-Mandeb Meeresstraße, die den Welthandel zwischen Ost und West kontrolliert, befindet er sich zweifellos in einer bedeutenden geographischen Lage. Dieser Reichtum ist es, wonach der Westen lechzt, und weshalb der Jemen zerstört und miserabel ist, sein Volk in den Tod getrieben wird, und alle zehn Minuten ein Kind an Hunger oder Krankheit stirbt.

Wir in der Frauenabteilung des Zentralen Medienbüros von Hizb ut Tahrir verurteilen alle Herrscher, die arabischen, muslimischen und nicht-arabischen, und jeden einzelnen von ihnen für das was dem Jemen und seinem Volk widerfährt, insbesondere die Herrscher der Golfstaaten rund um den Jemen, die in der Zerstörung, dem Morden und Schlachten mit den Herrschern Saudi Arabiens und der Vereinigten Arabischen Emirate unter einer Decke stecken. Wir verurteilen auch den Iran und all jene, die regional oder international an diesem Konflikt teilhaben und dessen Feuer schüren. Und wir verurteilen all jene, die Jemens Tragödie ignorieren, ihre benachbarten Grenzen schließen und die Söhne ihres eigenen Landes daran hindern Hilfe zu leisten, so wie der Herrscher des Sultanats Oman, der sein Land zu einem Schrein und einem Treffpunkt für militärische und politische Abkommen für die jüdische Entität machte. Nachbarn müssen für einander sorgen. Ganz besonders dann, wenn sie dieselbe Religion, Überzeugung und Geschichte teilen. Doch die Golfstaaten haben die Gleichung umgekehrt indem sie den Nachbarn zum Feind, Verräter oder böswärtigen Verschwörer erklärten. Während dessen entzündet der Iran mit seinen Waffen und seiner Unterstützung für die Huthis, mit dem gleichen hasserfüllten Sektierertum, die Kriegsflamme.

Der Prophet (s) sagte: **«إِذَا مَرَّ بِكُمْ أَهْلُ الْيَمَنِ يَسُوفُونَ نِسَاءَهُمْ، وَيَحْمِلُونَ أَبْنَاءَهُمْ عَلَى عَوَاتِقِهِمْ، فَإِنَّهُمْ مِنِّي، وَأَنَا مِنْهُمْ»** „Wenn ihr den Leuten aus dem Jemen begegnet, mit ihren Frauen an ihrer Seite, und ihren Kindern auf ihren Schultern, sie sind von mir und ich bin von ihnen.“ [entnommen von At-Tabarani, die Überlieferung ist Hasan]

Die Situation des Jemen und seines Volkes, und die Horror-Ereignisse sind herzerreißend. Sie werden vor unseren Augen in den Tod getrieben. Wir sind betrübt, dass wir als Muslime die Anweisungen des Gesandten Allahs (s) in vielen seiner Hadithe, in denen er dieses Volk lobte und dreimal für sie betete, nicht befolgen: **«اللَّهُمَّ** „Allah, segne unser Shaam und unser Jemen.“ Wir haben unseren Staat, der unsere Reihen vereinte und unsere Herzen verband, verloren.

Einzig das Kalifat nach der Methode des Prophetentums kann sich dem ungläubigen Westen, dem Feind Jemens, entgegenstellen und seine Aggression aufhalten, es mit jedem seiner verbündeten Verräter aufnehmen, die mit dem Blut ihrer Brüder verschmierten Hände aufhalten, und dem Machtkampf, dessen Ursachen und Gründen ein Ende setzen, und dem Jemen das Gute und den Segen wiederbringen. Der Prophet (s) sagte: **«جَاءَ الْفَتْحُ، وَجَاءَ نَصْرُ اللَّهِ، وَجَاءَ أَهْلُ الْيَمَنِ»**، فَقَالَ رَجُلٌ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، وَمَا أَهْلُ الْيَمَنِ؟ قَالَ: «قَوْمٌ رَقِيقَةٌ» **«Die Eroberung ist gekommen, Allahs Sieg ist gekommen, und die Leute des Jemen sind gekommen.»** Ein Mann fragte: **O Gesandter Allahs, wer sind die Leute des Jemen?** Er (s) antwortete: **„Sie sind weichherzige und sanftmütige Menschen. Der Glaube ist unter den Jemeniten zu finden, der Fiqh ist unter den Jemeniten zu finden und die Weisheit ist unter den Jemeniten zu finden. [An-Nasai, Sunan]**

Frauenabteilung
im Zentralen Medienbüro von Hizb ut Tahrir

